

**Niederschrift der 94. Sitzung des Beirats für Bildende Kunst
am 30.09.2021**

Öffentlicher Teil:

Top 1: Colmberger Straße: Kunst im öffentlichen Raum – Projekt der wbg Nürnberg

Der Beirat für Bildende Kunst stimmt dem Vorhaben des WBG zu, ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum durchzuführen. Die Projektsumme wird als angemessen angesehen.

Bezüglich der Jurymitglieder schlägt der Beirat einen Schlüssel von 2 Mitglieder des BBK, 2 Mitglieder des BBiK und ein Mitglied der WBG vor. Als Honorar für teilnehmende Künstler bittet der BBiK um Auszahlung von 1.000 € pro Person und ein Sitzungsgeld für die Jury angelehnt an das Sitzungsgeld der Stadt.

Für die Jury haben sich von Seiten des BBiK Frau Meide Büdel und Herr Sebastian Kuhn bereiterklärt, mitzuwirken.

Da die WBG klassische Skulpturen wünscht, schlägt der BBiK Herrn Christian Rösner als einzuladenden Künstler vor.

Die Schriftführung zur Jurysitzung übernimmt (ohne Sitzungsgeld) der Geschäftsführer des BBiK, Herr Wissen.

Top 2: Norishalle: Ausschreibung Wettbewerb Graffiti

Nachdem der Künstler Gamlet Zinkovsky ausgeladen wurde, hat IB einen Wettbewerb in Prag ausgelobt, an dem sich fünf Künstler beteiligt haben. Die Entwürfe wurden dem Beirat vorgelegt von Ulrike Götz, der Initiatorin des Projektes, vorgestellt.

Beteiligt haben sich Jakub Janovský, Vincent Chignier, Tomás Stanek, Josef Sedlák und Dalibor Vybiral.

Der Beirat hat sich einstimmig für Jakub Janovský entschieden. Er wird im Frühjahr nach Nürnberg eingeladen, um die Durchgangsflächen unter der Norishalle neu zu bemalen.

Top 3: Shantideva Park – Konzeptpapier von Carsten Neumann

Der Programmpunkt wurde zurückgezogen.

Top 4: Feuerwache 3: Mural von Metin Akbaş

Metin Akbaş schlägt vor, die Brandwand an der Feuerwache 3 mit einem Mural zu belegen. Grundsätzlich hat der Beirat die Idee positiv aufgefasst, jedoch sieht der Beirat von dem Entwurf ab, da er keinen Bezug zur Umgebung oder dem Objekt herstellt. Weiterer Kritikpunkt am Motiv war die eindimensionale Sicht auf die Gesellschaft.

Top 5: Platz der Opfer des Faschismus: Erläuterungstafel

Der Punkt zur erklärenden Tafel zum Platz der Opfer des Faschismus wird vertagt, bis der Textvorschlag vom Stadtarchiv vorliegt.

Top 6: Roland Eugen Beiküfner: Skulptur „DAS ZEITSEINEI“

Herr Beiküfner war anwesend, um sein Skulpturenprojekt vorzustellen. Das Kunstwerk sind die Schriftzüge Zeit und Sein in einem Ei. Die Skulptur kann aus Stahl/Edelstahl erstellt werden und ist drehbar.

Hauptkritikpunkt des Beirates an der Skulptur war, dass es sich um eine Arbeit handelt, die als Dropt Skulpture überall stehen kann und damit keinen Ortsbezug hat. Das künstlerische Konzept ist zu oberflächlich und lässt zu viele offene Fragen.

Weiterhin hat den Beirat gestört, dass die Skulptur, trotz der Drehbarkeit, zu zweidimensional ist.

Der Beirat hat das Projekt einstimmig abgelehnt.